

Presse-Information

14. Juni 2010

DIE HOCHZEITSREISE

von Noël Coward

Deutsch von Axel Bauer und Folke Braband

Regie: Herbert Herrmann, Co-Regie: Martin Woelffer, Bühne: Anja Wegener, Kostüm: N & H
mit Herbert Herrmann, Nora von Collande, Johanna Mildner und Patrick Bach

Premiere am 22. August 2010

(Voraufführungen 18. – 21. August 2010)

bis 31. Oktober 2010

Komödie am Kurfürstendamm

Sonnenuntergang an der französischen Riviera: Hinter den Terrassentüren eines Hotels beginnen die Flitterwochen von Elyot (Herbert Herrmann) und seiner jungen Frau Sybil (Johanna Mildner). In der Suite nebenan haben sich Amanda (Nora von Collande) und ihr frisch angetrauter Mann Victor (Patrick Bach) einquartiert.

Doch die mediterrane Idylle der Hochzeitsreisenden wird gestört, als sich Elyot und Amanda auf der Hotelterrasse überraschend begegnen, denn die beiden haben eine gemeinsame Vergangenheit. Vor drei Jahren haben sie sich scheiden lassen und sind seitdem getrennte Wege gegangen. Das zufällige Intermezzo auf der Terrasse lässt das Ex-Paar das Scheitern ihrer Beziehung reflektieren und alsbald erkennen sie: „Wir müssen verrückt gewesen sein, dass wir uns je getrennt haben.“ Hals über Kopf brennen die beiden nach Paris durch – ohne ihren neuen Partnern etwas zu sagen, im Gepäck jedoch mit einer Art Passwort, das sie künftig vor Streitereien bewahren soll, die einst zum Ende ihrer Ehe geführt haben.

Doch schon bald wird aus Liebesgeflüster Hassgebrüll. Inmitten einer handfesten Auseinandersetzung stehen plötzlich Sybil und Victor in der Tür und bestehen auf den von Elyot und Amanda geleisteten Eheversprechen ...

Das Stück

„Die Hochzeitsreise“ wurde unter dem Originaltitel „Private Lives“ 1930 im schottischen Edinburgh im King's Theatre uraufgeführt und zählt zu den in Deutschland meistgespielten Stücken Cowards.

Regisseur und Elyot Chase

Herbert Herrmann

... spielt seit mehr als 35 Jahren am Kurfürstendamm. Er erzählt: „Damals wie heute bin ich sehr stolz darauf, hier auf der Bühne stehen zu dürfen. Ich habe das Glück gehabt, dass dem hiesigen Publikum meine Stücke immer gefallen haben und die Menschen wiedergekommen sind, um mich zu erleben. Hier zu spielen ist wie Nachhausekommen. Ich habe eine große Anhänglichkeit an die beiden Häuser, denn ich wurde dort schon besetzt, als mich in Berlin noch niemand kannte.“

Geprägt hat ihn die Zusammenarbeit mit Darstellern wie Lilly Palmer, Bernhard Minetti, Werner Hinz und Gustav Knuth. Herrmann spielte sich in den 80er Jahren mit Serien wie „Drei sind einer zuviel“ (mit Thomas Fritsch und Jutta Speidel) sowie „Ich heirate eine Familie“ (mit Peter Weck und Thekla Carola Wied) in die Herzen der Zuschauer. Wolfgang Spier entdeckte ihn für die Komödie und inszenierte zahlreiche Stücke mit ihm. Auch unter Jürgen Wölffers Regie stand Hermann häufig auf der Bühne. 1996 gab er selbst sein Regiedebüt an der Komödie Winterhuder Fährhaus mit Curth Flatows „Mein Vater, der Junggeselle“.

Amanda Pryn

Nora von Collande

... und ihr Lebensgefährte Herbert Herrmann kennen sich schon seit mehr als fünfzehn Jahren. Damals standen die beiden gemeinsam in Flatows „Verlängertes Wochenende“ auf der Bühne. Richtig gefunkt hat es aber erst im Jahr 2002, als die beiden für die Produktion „Das glückliche Paar“ zusammen arbeiteten.

Die gebürtige Berlinerin stammt aus einer traditionsreichen Theaterfamilie: Urgroßvater, Großvater sowie ihre Eltern hatten sich der Bühne verschrieben. Daher Nora von Collandes Liebe zum Theater: Sie spielte u. a. am Schauspielhaus Bonn, am Hamburger Ernst Deutsch Theater, an der Komödie und am Theater am Kurfürstendamm, der Komödie Winterhuder Fährhaus, dem Theater

am Zoo in Frankfurt/Main sowie der Komödie im Bayerischen Hof in München. Zu ihren Bühnenpartnern zählen u. a. Georg Thomalla, Hans Joachim Kulenkampff, Charles Regnier, Sonja Ziemann, Inge Meysel, Witta Pohl und Klaus Löwitsch. Das Publikum der Komödie am Kurfürstendamm erlebte sie zuletzt in „Vier linke Hände“ an der Seite von Herbert Herrmann.

Lang ist die Liste ihrer Auftritte in Fernsehspielen und TV-Serien: „Tatort“, „Praxis Bülowbogen“, „Vorsicht Falke“, „Na und“, „Marienhof“, „Soko“, „Jenny & Co“ um nur einige zu nennen, und natürlich von 1993 bis 2002 „Forsthaus Falkenau“. Außerdem ist sie Autorin des 2001 erschienenen Buches „Turbulenz“.

Victor Pryn

Patrick Bach

... wurde durch seine Rolle in der ZDF-Serie „Anna“ an der Seite von Sylvia Seidel einem breiten Fernsehpublikum bekannt. Es folgten zahlreiche Fernsehauftritte in Serien wie „Nicht von schlechten Eltern“, „Das Traumschiff“, „Großstadtrevier“, „Die Wache“ und „SOKO Wismar“. Für seine Arbeit wurde der gebürtige Hamburger bislang zweimal mit dem Bambi Film- und Fernsehpreis (1982 und 1994) sowie der Goldenen Kamera (1987) ausgezeichnet.

Neben der Schauspielerei ist Patrick Bach auch als Hörspiel- und Synchronsprecher tätig. So lieh er seine Stimme u. a. Samweis Gamschie in der „Herr der Ringe“-Trilogie von Peter Jackson.

Am Kurfürstendamm tritt er nun zum ersten Mal auf.

Sybil Chase

Johanna Mildner

... spielte bereits an zahlreichen Theatern wie etwa in Wittenberg, Würzburg, München, Hamburg und Düsseldorf, wo sie u. a. als Gretchen in „Urfaust“, als Franziska in „Minna von Barnheim“ sowie als Constanze in „Amadeus“ zu sehen war. Zuschauer der Komödie am Kurfürstendamm kennen sie u. a. aus „Der keusche Leemann“, „Wer hat Tante Myrtle gesehen?“ und „Meine Schwester und ich“. Neben ihrer Bühnentätigkeit steht sie von Zeit zu Zeit auch vor der Kamera und übernahm bislang Rollen in der ARD-Serie „Praxis Bülowbogen“, der SAT.1-Comedy „Die dreisten Drei“ sowie in dem ARD-Spielfilm „Der Hochzeitswalzer“.

Für die Alsfelder Kulturtag hat sie in diesem Jahr das Musical „Hair“ inszeniert.

Der Autor

Noël Coward

... wurde 1899 im englischen Teddington geboren und war Schauspieler, Schriftsteller und Komponist.

Im Alter von elf Jahren stand er zum ersten Mal in dem Kinderstück „The Goldfish“ auf der Bühne. Es folgten weitere Kinderrollen und Aufführungen mit dem Schauspieler und Komödienautor Sir Charles Hawtrey, der zu seinem Schauspiellehrer und Mentor wurde. Seine erste Filmrolle erhielt er als 19-jähriger in D.W. Griffiths „Hearts of the World“. Zur gleichen Zeit begann Coward Komödien und Revuen zu schreiben und erlangte mit dem 1924 veröffentlichten Stück „Der Teufelskreis“ (The Vortex) um Drogen und gleichgeschlechtliche Liebe seinen Durchbruch. 1929 wurde seine Operette „Bitter Sweet“ veröffentlicht, es folgten Erfolgsproduktionen wie „Kavalkade“, „This Happy Breed“, „Die Hochzeitsreise“ und „Fröhliche Geister“. Die beiden letzten Stücke zählen neben „Weekend“ und „Duett im Zwielficht“ zu den auch in Deutschland meistgespielten Stücken Cowards.

1942 erschien das Kriegsdrama „In Which We Serve“, für das Coward das Drehbuch und die Titelmusik schrieb, die Hauptrolle übernahm und gemeinsam mit David Lean Regie führte. Für den Film wurde Coward ein Jahr später mit dem Ehrenoscar ausgezeichnet.

In den 50er Jahren ließ seine Beliebtheit als Dramatiker nach und er spielte vermehrt in Filmen wie „In achtzig Tagen um die Welt“ und „Unser Mann in Havanna“. In Las Vegas war er 1955 mit mehreren Revuen sehr erfolgreich.

Ende der 50er Jahre verließ Coward Großbritannien und zog zunächst auf die Bermudas, bevor er sich auf Jamaika zur Ruhe setzte, wo er am 26. März 1973 an Herzversagen starb.

Die Hochzeitsreise

Premiere am 22. August 2010

(Voraufführungen 18. – 21. August 2010)

bis 31. Oktober 2010

Komödie am Kurfürstendamm

Kartenpreise Di-Do 36/25/13 €

und Fr/Sa/So 39/28/17 €

Voraufführungen 19 €

Premiere 47/36/24 €

Karten 030/88 59 11 88 und unter www.komoedie-berlin.de